



Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Rathaus, 38100 Braunschweig

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Gert Hoffmann
Zi. A 1.36

im Hause

11. März 2012
BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig
Rathaus, 38100 Braunschweig

Geschäftsstelle
Rathaus Zimmer A 1.60
Internet: www.gruene-braunschweig.de

Telefon: 0531/470-3298
Telefax: 0531/470-2983

Fraktionsvorsitzender Holger Herlitschke

E-Mail: gruene.ratsfraktion@braunschweig.de
Konto Nr.: 36 20 11 - 303
Postbank Hannover, BLZ 250 100 30

03.05.2012

Umgang mit Plutonium bei Eckert & Ziegler in Braunschweig-Thune Bitte um Mitteilung zur Ratssitzung am 08.05.2012

Sehr geehrter Herr Dr. Hoffmann,

wie Sie der Berichterstattung der *Braunschweiger Zeitung* vom 27. und 28. April 2012 entnehmen konnten, hat unsere Landtagsabgeordnete Dr. Gabriele Heinen-Kljajic am 26. April 2012 öffentlich gemacht, dass die heutige Firma Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH und deren Vorgängerfirma bzw. -firmen seit nunmehr 14 Jahren die Genehmigung für die Lagerung von Plutonium-Strahlenquellen besitzen. Das Niedersächsische Umweltministerium habe der Firma Ende 1998 bis 2013 das Umpacken von 250 Neutronenstrahlern aus Beständen der ehemaligen DDR in einer „heißen Zelle“ erlaubt. Bis zu 30 Kilogramm waffenfähiges Plutonium (PU-239) sollten laut dieser Genehmigung in den Braunschweiger Vorort Thune transportiert und dort für die Verschiffung in die USA (Los Alamos) umgepackt werden. Nach den vorliegenden Unterlagen seien seit 1999 insgesamt 140 dieser Strahlenquellen in vier Transporten - der letzte im Herbst 2010 - an den genannten Zielort gebracht worden. Lediglich eine Strahlenquelle aus diesen Altbeständen soll immer noch in Braunschweig lagern (und demnächst abtransportiert werden).

Die Nachricht, dass in Braunschweig-Thune seit Jahren ausgerechnet Plutonium – einer der gefährlichsten und giftigsten Stoffe überhaupt – für den Weitertransport in die USA konditioniert wird, hat unsere Ratsfraktion sehr schockiert. Wir fragen uns nun, wie Rat und Verwaltung mit dieser Tatsache umgehen sollen. Immerhin geschah bzw. geschieht das alles auf dem Gebiet unserer Stadt Braunschweig, auch wenn die politische Zuständigkeit in diesem Falle hauptsächlich beim Land Niedersachsen und/oder der Bundesrepublik Deutschland liegen dürfte. Nichtsdestotrotz müssen wir Kommunalpolitiker/innen uns jetzt dieses neuen Sachverhaltes annehmen, zumal das Thema Eckert & Ziegler uns ja schon eine ganze Weile begleitet und viele Bürgerinnen und Bürger zu Recht stark beschäftigt.

Sie selber haben ja im Januar 2010 eine Veränderungssperre für das Firmengelände und dessen Umgebung vorgeschlagen, als bekannt wurde, dass der Unternehmenschef Andreas Eckert sich offensiv für die Bearbeitung des Asse-Mülls am Standort Thune beworben hatte. Zitat aus Ihrer Presseerklärung vom 22.01.2010: „Wir lassen uns doch nicht nebenbei mal so eben ein kleines Atommüllzwischenlager aufdrängen“. Nun besteht anscheinend bereits seit

Jahren ein solches Zwischenlager in Thune. Umso bedauerlicher ist die Tatsache, dass die vom Rat am 16.02.2010 beschlossene Veränderungssperre („Stoppschild“) am 22.06.2010 – also bereits nach vier Monaten - ebenfalls auf Ihren Vorschlag hin wieder aufgehoben worden ist. Die Firma Eckert & Ziegler hatte im Vorfeld dieser Rücknahme u. a. erklärt, „*dass sie und die mit ihr verbundenen Unternehmen – wie in der Vergangenheit – keinen problembehafteten Abfall (...) aufnehmen, bearbeiten oder verarbeiten werden*“ Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung wirkt diese Erklärung mittlerweile auf uns wie blanker Hohn.

Bekanntlich hat der neue Rat am 13.12.2011 aufgrund der umstrittenen Erweiterungsabsichten des Unternehmens erneut eine Veränderungssperre für das Firmengelände und dessen Umgebung verhängt. Damals war jedoch noch keine Rede vom Umgang mit dem stark radioaktiven und hochgradig toxischen Plutonium. Angesichts der Brisanz der genannten Erkenntnisse bitten wir Sie auf diesem Wege dringend darum, dass Sie selber uns bei der kommenden Ratssitzung am 08. 05.2012 unter dem TOP 2 Mitteilungen einen schriftlichen oder mündlichen Sachstandsbericht zum Thema Eckert & Ziegler geben. Von großem Interesse sind für uns dabei insbesondere folgende Aspekte:

- Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung in Bezug auf den Umgang mit Plutonium oder anderen radioaktiven und/oder toxischen Stoffen in Thune?
- Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung im Hinblick auf die Strahlenbelastung in der Umgebung der Eckert & Ziegler GmbH?
- Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung in Bezug auf mögliche gesundheitliche Risiken für die Bevölkerung im Ortsteil Thune und im gesamten Stadtgebiet?
- Welche Vorkehrungen hat die Verwaltung (FB Feuerwehr, FB Bürgerservice & Öffentliche Sicherheit) für etwaige Störfälle (Brände etc.) auf dem Firmengelände von Eckert & Ziegler getroffen?
- Welche Informationen zur Tätigkeit der Firma Eckert & Ziegler sind der Verwaltung von Landes- oder Bundesbehörden übermittelt worden?
- Welche dieser Informationen sind von der Verwaltung an die politischen Gremien weitergeleitet worden?
- Welche dieser Informationen sind von der Verwaltung nicht an die politischen Gremien weitergeleitet worden?

Mit freundlichen Grüßen

Holger Herlitschke
(Fraktionsvorsitzender)

Verteiler:
Presse
Ratsfraktionen